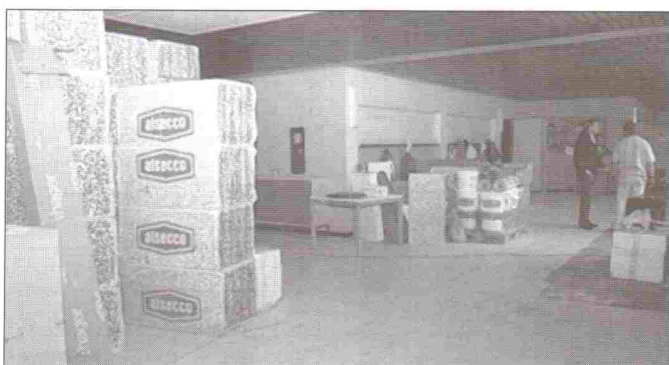


Energetische Sanierung der Panoramashule Wiesenbach

Die Baustelle läuft wie geplant



Das Dämmmaterial steht im Schulfoyer zur Verarbeitung bereit

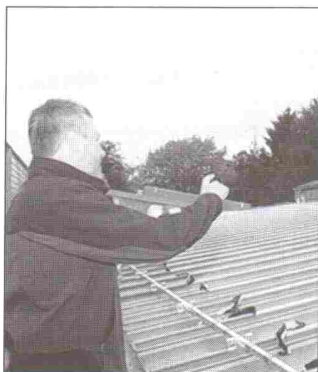
Wiesenbach. (du). Gemeinsam mit Architektin Cecilia Orlandi waren Bürgermeister Eric Grabenbauer und Markus Kustocz vor Ort, um sich ein Bild vom Fortgang der Maßnahme „energetische Sanierung der Panoramashule“ zu machen und um Probleme, die, wie er sagt, beinahe täglich auftauchen und zu entscheiden sind,

zu lösen. Markus Kustocz von der Gemeindeverwaltung ist im Allgemeinen der Ansprechpartner vor Ort, und solange die Sanierung der Panoramashule im ersten Bauabschnitt noch nicht abgeschlossen ist, ist für ihn an Urlaub nicht zu denken. Der ist für Oktober aber fest eingeplant, wenn alles zum guten Abschluss gebracht

Sanierung Panoramashule

Nur noch das Dach auf der Turnhalle fehlt

Wiesenbach. (du). Noch lagert das Dämmmaterial, die Mineralwolle, geschützt unter dem Vordach am Turnhallenanbau, aber die Handwerker spucken schon in die Hände, um die Arbeiten hier zu vollenden. Das neue Aludach mit leichter Neigung ist schon auf die Turnhalle aufgebracht. Bürgermeister Eric Grabenbauer schaut zufrieden drein bei seiner Baustelleninspektion. Die Panoramashule ist nach dem kath. Kindergarten und



Die Dacharbeiten an der Panoramashule stehen kurz vor dem Abschluss. Nur noch das neue Aludach auf der Schulturnhalle fehlt

der Baustelle Rathausplatz die dritte derzeit laufende Baustelle der Gemeinde und die größte.

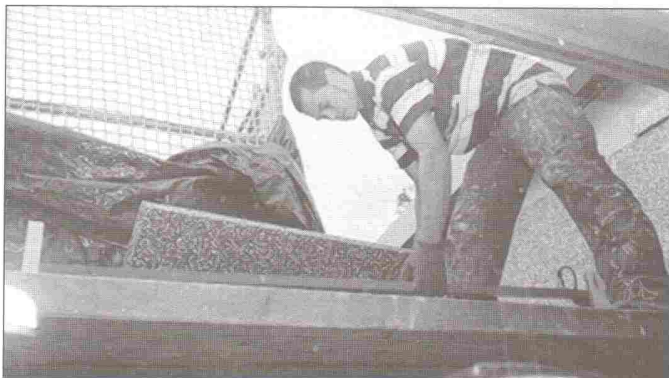
Volldämmung

Der erste Bauabschnitt in der Generalsanierung der Panoramashule umfasst ein Investitionsvolumen von rund 900.000 Euro. Wärmebildaufnahmen, die die SÜWAG AG im Auftrag der Gemeinde anfertigte, bestärkten den Gemeinderat, sich für eine Volldämmung des Schulgebäudes auszusprechen. Die Dämmplatten liegen im Innern des Schulgebäudes bereit. Teilweise sind sie mit Spezialkleber schon auf die Außenwände aufgebracht. Neben der Dämmung gehören auch die Dacherneuerung und der Austausch der Fenster, die ebenfalls einen Aluminiumrahmen aufweisen und den gleichen Farbton in Anthrazit wie das Dach.

Doch bevor die Aluminiumprofilbahnen aufgebracht werden konnten, musste das alte, mit Asbestwelleternitplatten

werden konnte. „Mit dem Fensterbau sind wir im Plan“, sagte Eric Grabenbauer und auch die Schulräume sind fast fertig gestellt. Metallbauer, Elektriker und Gipser reichen derzeit einander die Hand, denn erst wenn Leitungen und Anschlüsse fertig gestellt sind, kann die Volldämmung erfolgen. Die Arbeiten, die den Schulbetrieb im Innern behindern könnten, sollen bis zum Schulbeginn fertig gestellt sein. Außenarbeiten

wird es während der Schulzeit noch geben. Der zweite Bauabschnitt, dem die Sanierung der Innenräume folgen wird, steht im nächsten Jahr an und wird noch einmal rund 1 Million Euro bei Gesamtkosten von 1,9 Millionen Euro in Anspruch nehmen. Abschließend resümierte Eric Grabenbauer zufrieden: „Die Handwerker arbeiten sehr gut und schnell. Kurzum, die Baustelle läuft wie geplant.“



Mit Spezialkleber werden die Dämmplatten auf die Außenwände aufgebracht
Fotos: du



Auf dem Dach des Vorbaus verschafften sich Bürgermeister Eric Grabenbauer (links), Architektin Cecilia Orlandi und Markus Kustocz von der Gemeindeverwaltung eine Übersicht über den Fortgang der Dacherneuerung
Fotos: du

eingedeckte und mit gesundheitsgefährdender Isolierwolle gedämmte Dach durch eine Spezialfirma entfernt werden. Die Dacherneuerung wurde auch auf den Anbau trakt des kommunalen Kindergartens ausgedehnt, wie das der Gemeinderat unlängst beschlossen hatte. Eine Marderfamilie, die hier hauste, hatte Schäden verursacht und auch der Zustand der Eindeckung machte diesen Schritt ratsam. Nur noch auf die Turnhalle muss das Aludach auf-

gebracht werden. Dazu fehlt allerdings das erforderliche Gerüst. Da landauf, landab dank der Konjunkturprogramme der Bundesregierung Maßnahmen laufen, ist es schwer, derzeit ein Gerüst zu bekommen. Die Turnhalle muss für die Dacherneuerung aber von innen und von außen eingerüstet werden. Glücklicherweise konnte man mit gemeinsamen Anstrengungen doch einen Gerüstbauer ausfindig machen, der in absehbarer Zeit das Gerüst aufstellen wird.